



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

10.07.01

Schließung von Kinderspielplätzen als Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung

Presseerklärung

Der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN liegen Information darüber vor, dass der Verwaltungsvorstand als eine Maßnahme zur Konsolidierung des Haushaltes im Jahr 2002 vorgeschlagen hat, die Zahl der Kinderspielplätze in Dortmund um ca. ein Drittel zu reduzieren. Damit würden von den existierenden 372 Spielplätzen unter städtischer Regie 125 wegfallen.

Hintergrund ist das wachsende Haushaltsdefizit. Nachdem der Etat des Jugendamtes im Jahr 2001 bereits mit 7,3 Millionen zu erbringendem Einsparvolumen belastet wurde, steigt der geforderte Beitrag zur Haushaltskonsolidierung im Jahr 2002 auf über 9 Millionen DM an.

Für die Pflege von Spielflächen werden aus dem Etat des Jugendamtes jährlich 1,3 Millionen DM zur Verfügung gestellt. Zusätzlich stehen 400.000 DM für die Neugestaltung – und nur zu einem minimalen Anteil für die Neuanlage von Spielflächen – zur Verfügung. Die letztere Summe reicht bei weitem nicht aus, um eine Bedarfsdeckung zu erzielen, für die laut eines Runderlasses des Innenministers zur Bedarfsermittlung von Spielflächen bei einer angenommenen Zahl von 600.000 EinwohnerInnen ca. 90 ha Fläche zur Verfügung stehen müssten, während aber nur ca. 70 ha Spielfläche realisiert sind.

Vor diesem Hintergrund ist der Vorschlag, ein Drittel der vorhandenen Spielplätze zu schließen, kinder- und jugendpolitisch nicht zu vertreten.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN sind nicht bereit, einen solchen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung mitzutragen. Angesichts der im Rahmen der „Familienpolitischen Leitlinien“ formulierten Selbstverpflichtung der Stadt Dortmund, eine beispielbare Stadt zu schaffen und familiengerechte Maßgaben in die Stadtplanung zu integrieren, ist jegliche Diskussion über die Reduzierung von Spielflächen ein falsches Signal. In einer hoch verdichteten Stadt wie Dortmund, in der derzeit eine Spielflächendefizit herrscht, brauchen Kinder mehr und nicht weniger Möglichkeiten, sich altersgerecht bewegen zu können. Dazu



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

gehören sowohl sichere Spielmöglichkeiten für Kleinkinder als auch bespielbare, modellierte Flächen für größere Kinder.

Vorrangig notwendig ist eine genaue Bestandsanalyse der bespielbaren Flächen im gesamten Stadtgebiet, eine stadtbezirksspezifische Analyse des Bedarfes (unter Berücksichtigung der aktuellen Bevölkerungsprognosen), eine parzellenscharfe Erfassung der Folgekosten für die Pflege der unterschiedlichen Spielplätze sowie eine Zusammenführung der Aktivitäten von diversen Ämtern, Spielplatzpaten, Sponsoren und des Spielplatzvereins. Nur auf der Grundlage einer umfassenden Kosten-Leistungsrechnung, sowie eines Vergleichs der Pflegekosten für unterschiedliche Spielbereiche können Aussagen darüber gemacht werden, inwieweit Einsparpotenziale zu erzielen sind, ohne das Angebot an Spielflächen zu reduzieren.